

Als Ingenieur Lehrer werden? Waere dankbar fuer Erfahrungen / Tipps zur Entscheidungsfindung.

Beitrag von „Kalle29“ vom 11. November 2017 13:06

Du bist - falls du nicht trollst - mit einem Bachelor in ein offen IG-Metalltarifgebundenes Unternehmen in BW eingestiegen. Ich bezweifel, dass dies der Standard für Ingenieure ist - vor allem für Bachelors. Ja, ich hab auch mal Bachelor und Master auf reines Elektrotechnik studiert. Bild dir nix ein, ein ET-Bachelor ist ziemlich schmalspurig, was wissenschaftliches Arbeiten angeht. Praktisches Arbeiten geht damit aber schon ganz gut.

Ich verdiene übrigens in der gleichen Steuerklasse mehr netto als du, wenn du hier unbedingt einen auf dicken Larry machen möchtest. Und habe auch erst drei Jahre Berufserfahrung.

Hab mir übrigens mal die Mühe gemacht und angeschaut, wie du auf deinen Monatslohn kommst. 13,5 Gehälter, 38,5 statt 35 Stunden - das müsste EG 13 oder 14 sein (eher 13). Wenn ich mir jetzt die Eingruppierungsrichtlinien nach ERA anschau, dann hast du entweder gewaltig tief gestapelt oder du hast viel mehr zu tun, als du hier angibst. Die dafür notwendigen Punkte bekommst du nämlich nur, wenn größtenteils selbstständige Arbeiten zielgerichtet ausführst. Das ist weit weg von dem, was die meisten normalen Ingenieure machen. Aber dann gönne ich dir dein Geld auch. Hätte ich wenig Lust drauf.

Und nochmal. IG-Metall ist nicht die Regel, sondern die Ausnahme.